

Konjunkturumfrage Herbst 2019

30.10.2019

Unser Zeichen:

Ansprechpartner:
Andreas Meyer
Telefon 0421 30500-102
Telefax 0421 30500-109
meyer.andreas@hwk-bremen.de

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen

service@hwk-bremen.de
www.hwk-bremen.de

Teilnehmer

Thomas Kurzke, Präses Handwerkskammer Bremen
Basem Khan, Vorstand Handwerkskammer Bremen
Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Bremen
Angelika Pfeifer, Abteilungsleiterin Handwerkskammer Bremen
Hans-Jörg Kossmann, Obermeister KFZ-Innung Bremen
Thomas Fuchs, Moderation

Zusammensetzung der repräsentativen Auswahl

Auswahl erfolgt nach dem Zufallsprinzip, ca. 30 Prozent aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerbebezweiges, 1.361 Unternehmen wurden befragt, davon 238 Unternehmen aus Bremerhaven (17 Prozent), 184 Unternehmen haben teilgenommen (14 Prozent), 30 davon aus Bremerhaven (13 Prozent)

Die Auswertung erfolgte in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer
Zimmerer
Dachdecker
Straßenbauer
Gerüstbauer

Kfz-Gewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Fleischer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer
Klempner
Installateur und Heizungsbauer
Elektrotechniker
Tischler
Raumausstatter
Glaser
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Stuckateure

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörgeräteakustiker
Orthopädietechniker
Orthopädienschuhmacher

Presseinformation

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Landmaschinenmechaniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Damen- und Herrenschnneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Stabile konjunkturelle Lage auf hohem Niveau

Die Stimmung im Bremischen Handwerk ist ungetrübt. 87 Prozent der befragten Betriebe beurteilen die Geschäftslage als gut oder befriedigend. 91 Prozent rechnen für die kommenden Monate mit einer guten Entwicklung. Stabilität zeigt sich auch in der Entwicklung der Personalsituation. 91 Prozent der Betriebe geben einen unveränderten oder gestiegenen Personalbestand an. Besonders erfreulich; bei den Konjunkturindikatoren z. B. Umsatz, Beschäftigtenzahl, Nachfrage, gab es grundsätzlich für mehr Betriebe Verbesserungen als Verschlechterungen. Die Umsatzentwicklung bleibt stabil. 26 Prozent berichten von Umsatzsteigerungen. 31 Prozent geben gestiegene Auftragseingänge an. 93 Prozent der Betriebe konnten die Preise stabil halten oder steigern. Die getätigten Investitionen sind von Vorsicht geprägt aber weiter auf einem guten Niveau. Die Auftragsreichweite liegt über alle Gewerke hinweg - bei durchschnittlich 11 Wochen und hat sich im Vergleich zur Frühjahresumfrage nochmals erhöht.

Die Handwerksbetriebe in Bremen gehen von einer Fortsetzung des stabilen Wachstumskurses aus. 67 Prozent erwarten eine unveränderte Geschäftslage und 25 Prozent rechnen mit einer weiteren Steigerung. Die zukünftige Beschäftigungssituation wird nahezu unverändert gegenüber dem Herbst des Vorjahres eingeschätzt. 93 Prozent der Betriebe gehen von einem gleichbleibenden oder wachsenden Personalbestand aus.

Die Zukunftsaussichten hinsichtlich der Umsätze und der Auftragseingänge sind von Vorsicht geprägt. In beiden Bereichen gehen weniger Betriebe als im Herbst des Vorjahres von einem künftigen Anstieg aus. So prognostizieren 19 Prozent der Betriebe eine Zunahme der Auftragseingänge. Eine positive Tendenz zeichnet sich bei der zukünftigen Verkaufspreisentwicklung ab. Die Investitionsbereitschaft bleibt verhalten, 77 Prozent der befragten Betriebe

Presseinformation

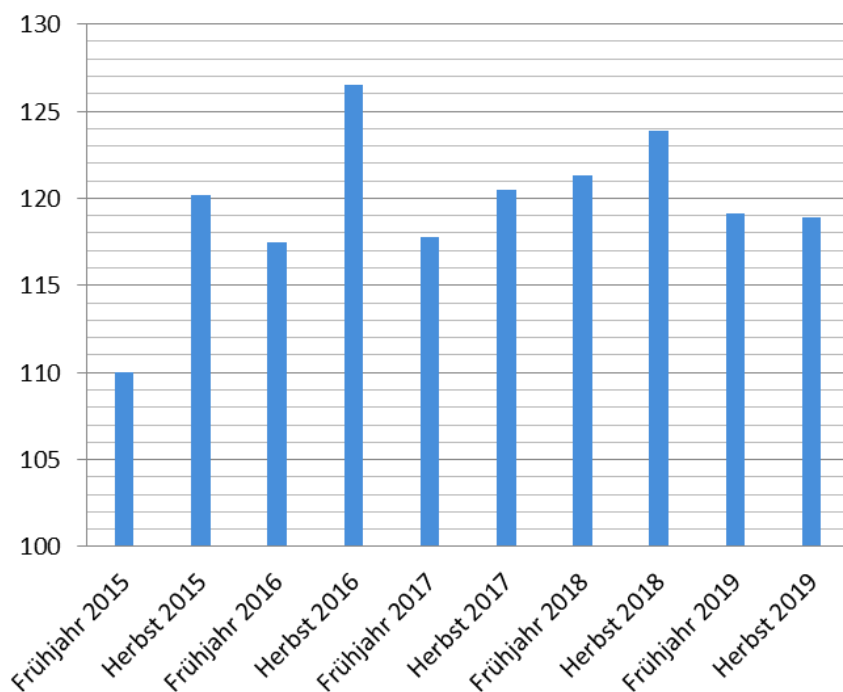
planen mit zukünftig unveränderten und 9 Prozent mit höheren Investitionen, aber auch 14 Prozent wollen die Investitionen reduzieren.

Die Nahrungsmittelgewerke liegen wieder ganz weit vorne mit ihren Einschätzungen auch Bau- und Ausbaugewerke tragen nach wie vor zur positiven Gesamtlage bei. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf beurteilen die Lage eher verhalten. Die Gesundheitshandwerke und die Handwerke für die persönlichen Dienstleistungen sind bei den Antworten zu den einzelnen Konjunkturindikatoren jeweils sehr unterschiedlich. Die Situation für die KFZ-Handwerke wird verhalten beurteilt. Die Zukunftsaussichten lassen wieder leichten Optimismus erkennen.

Erläuterungen zur Ermittlung des Geschäftsklimaindiktors

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks basieren auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zu aktueller Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet. Die neutralen Meldungen („zufriedenstellend“, „gleichbleibend“) werden nicht berücksichtigt. Der Wert 100 markiert jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima, Beschäftigungsklima und Investitionsklima. Der Geschäftsklimaindikator des Gesamthandwerks errechnet sich somit aus dem Saldo des Anteils der Positiv-/Negativ-Antworten zur aktuellen Geschäftslage ($35-13 = 22$ Punkte) und zu den Zukunftserwartungen ($25-9 = 16$ Punkte). Nach obiger Methode ergibt sich ein gerundeter GKI von 119 Punkten im Frühjahr, ebenfalls 119 Punkte im Herbst 2019 und 124 Punkten im Herbst 2018.

Geschäftsklima-Index Herbst 2019



Presseinformation

Geschäftslage

Der Geschäftsklimaindex bleibt im Verhältnis zum Frühjahr 2019 unverändert auf einem soliden Niveau. In Betrachtung der einzelnen Werte (gut, gleichbleibend, schlechter) sind 87 Prozent der teilnehmenden Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden. 25 Prozent rechnen für das kommende halbe Jahr mit einer Verbesserung der Geschäftslage (Herbst 2018: 24 Prozent).

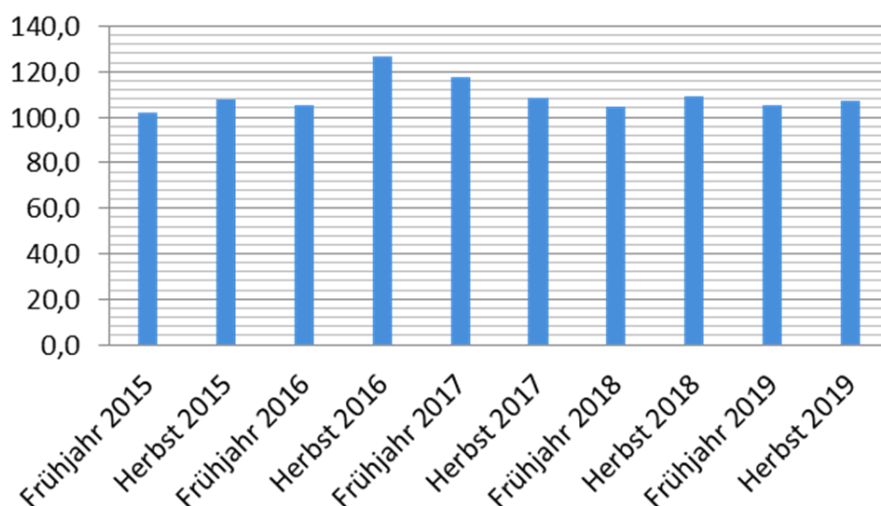
Umsatz

Bei den Umsätzen ist eine leichte Abschwächung der früheren Aufwärtsdynamik erkennbar. 26 Prozent der Betriebe melden eine Umsatzsteigerung und 63 Prozent stabile Umsätze. Die Negativmeldungen sind im Vergleich zur Umfrage Herbst 2018 nahezu identisch. Schwächer ausgeprägt als im Vorjahr sind die Zukunftserwartungen. 19 Prozent der Befragten erwarten zukünftig steigende Umsätzen mit sinkenden Umsätzen rechnen 12 Prozent.

Beschäftigung

Nach wie vor ist das Handwerk im Land Bremen ein entscheidender Akteur am Arbeitsmarkt. 17 Prozent der Betriebe meldeten eine Aufstockung der Beschäftigtenzahl nur 9 Prozent einen Rückgang und bei 73 Prozent war sie stabil. 93 Prozent der befragten Betriebe gehen zukünftig von einer unveränderten oder aufgestockten Personaldecke aus. Die Zahl der Betriebe, die einen Personalabbau prognostizieren ist im Vergleich zum Herbst 2018 gleich geblieben. Der Index zum Beschäftigungsklima bewegt sich in den letzten Jahren immer im positiven Bereich.

Beschäftigungsklima-Index Herbst 2019



Presseinformation

Preisniveau

Trotz der guten konjunkturellen Lage und der starken Kapazitätsauslastung ist die Preisdynamik weiterhin verhalten und liegt insgesamt auf dem Niveau der Umfrage aus Herbst 2018. Aktuell konnten 17 Prozent höhere Verkaufspreise durchsetzen (Herbst 2018: 18 Prozent). 77 Prozent berichten von stabilen Preisen und 7 Prozent mussten mit sinkenden Verkaufspreisen klar kommen. Im nächsten Halbjahr erwarten 15 Prozent steigende Preise, 74 Prozent ein unverändertes Preisniveau und 12 Prozent gehen von einem rückläufigen Niveau aus.

Auftragsentwicklung

Für die Auftragsentwicklung ist ähnlich der Entwicklung für die Umsätze eine leichte Abschwächung der früheren Aufwärtsdynamik erkennbar. 31 Prozent der Betriebe melden eine Auftragssteigerung, 59 Prozent eine stabile Auftragslage. Die Negativmeldungen sind im Vergleich zur Umfrage Herbst 2018 nahezu identisch.

Die Zukunftserwartungen fallen hinsichtlich der Auftragslage deutlich verhaltener als im Vorjahr aus. 17 Prozent (Herbst 2018: 25 Prozent) der Betriebe erwarten auch im Winterhalbjahr Steigerungen. 70 Prozent gehen von einer stabilen Auftragslage aus.

Investitionen

Das Investitionsklima ist im Verhältnis zum Vorjahr deutlich verhaltener und bleibt 5 Punkte unter dem Vorjahreswert. 74 Prozent der Betriebe gehen von einer unveränderten Investitionstätigkeit aus, 13 Prozent haben ihre Investitionen gesteigert, aber auch 13 Prozent haben die Investitionen zurück gefahren. Die Zukunftsplanungen sind noch einmal deutlich vorsichtiger, 9 Prozent wollen die Investitionen steigern und 14 Prozent planen mit geringeren Investitionen.

Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung ist im Vergleich zum Herbst 2018 gestiegen. Die Anzahl der Betriebe, die eine Auslastung von über 70 Prozent angeben, liegt bei 83 Prozent (2018 bei 75 Prozent). Die durchschnittliche Auftragsreichweite ist im Vergleich zum Vorjahr um eine Woche auf 11,1 Wochen gestiegen.

Presseinformation

Umfrageergebnisse im Einzelnen

In % der befragten Betriebe	Herbst 2019	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017
Geschäftslage					
gut	34,8	27,0	39,4	28,3	33,7
befriedigend	52,5	62,2	52,0	61,2	57,3
schlecht	12,7	10,8	8,6	10,5	8,9
Beschäftigte					
zunehmend	17,3	12,4	21,6	12,0	18,2
konstant	73,7	73,4	69,1	81,1	75,3
abnehmend	8,9	14,2	9,3	6,9	6,5
Kapazitätsauslastung	88,11 %	80,6%	86,14 %	84,00 %	86,33 %
Auftragsbestand					
gestiegen	30,7	19,8	32,3	26,6	25,1
unverändert	58,5	66,4	56,3	61,7	62,1
gesunken	10,8	13,8	11,5	11,7	12,8
Preisentwicklung					
gestiegen	17,0	15,2	17,9	17,7	12,6
konstant	76,1	75,1	74,7	73,0	76,5
gesunken	6,8	9,7	7,4	9,3	10,9
Umsatzentwicklung					
gestiegen	25,7	14,2	29,9	17,5	24,4
konstant	62,6	68,9	59,3	62,2	62,2
gesunken	11,7	16,9	10,8	20,3	13,4
Investitionen					
gestiegen	13,2	14,2	16,0	13,7	11,2
konstant	73,6	70,3	71,8	71,2	74,0
gesunken	13,2	15,6	12,2	15,1	14,9

In % der befragten Betriebe	Herbst 2019	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017
Künftige Geschäftslage					
gut	24,6	29,0	23,7	30,4	24,0
befriedigend	66,5	64,1	69,6	64,1	67,9
schlecht	8,9	6,9	6,7	5,5	8,1
Beschäftigte werden					
zunehmen	13,4	14,2	13,4	9,8	10,2
konstant bleiben	79,3	79,5	79,4	84,2	84,6
abnehmen	7,3	6,4	7,2	6,0	5,3
Auftragsbestand wird					
steigen	17,2	27,6	25,1	30,2	19,7
unverändert bleiben	69,5	63,1	66,0	62,8	69,7
sinken	13,2	9,2	8,9	7,0	10,7
Preise werden					
steigen	14,4	15,8	13,8	18,7	13,0
konstant bleiben	74,1	74,9	78,3	73,4	77,7
sinken	11,5	9,3	7,9	7,9	9,3
Umsatzentwicklung wird					
steigen	19,2	26,4	24,7	31,3	24,5
konstant bleiben	68,4	61,8	67,5	62,2	65,3
sinken	12,4	11,8	7,7	6,5	10,2
Investitionen werden					
steigen	9,1	13,4	13,1	14,0	10,6
konstant bleiben	76,7	69,6	74,9	73,4	71,5
sinken	14,2	17,1	12,0	12,6	17,9

Presseinformation

Details für die Gewerkegruppen

Bauhauptgewerbe

Das Bauhandwerk konnte die gute Bewertung der Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr nicht mehr weiter ausbauen. 26 Prozent beurteilen die Geschäftslage als gut und 67 Prozent als befriedigend. Im Vorjahr beurteilten 60 Prozent die Lage mit gut und 40 Prozent mit befriedigend. 93 Prozent (Herbst 2018: 100 Prozent) der Unternehmen konnten unveränderte oder gestiegene Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage ist im Vergleich zu 2018 ebenfalls leicht verhaltener ausgefallen.

Bei den Zukunftserwartungen zeigt sich nur vorsichtiger Optimismus, im Vergleich zum Herbst 2018 (93 Prozent) rechnen nur noch 89 Prozent mit einer gleichbleibenden oder verbesserten Geschäftslage.

Ausbaugewerbe

Die Konjunktur im Ausbau läuft weiterhin konstant auf hohem Niveau, 93 Prozent sind mit der Geschäftslage zufrieden (Herbst 2018: 93 Prozent). Die Beschäftigungsquote bleibt konstant. Aktuell geben 90 Prozent an, unveränderte oder steigende Mitarbeiterzahlen zu haben (Herbst 2018: 88 Prozent). 94 Prozent der Betriebe konnten unveränderte oder höhere Verkaufspreise durchsetzen.

28 Prozent der Betriebe erwarten künftig eine verbesserte Geschäftslage. Im Vergleich zu 2018 (22 Prozent) nochmals eine Steigerung. Die Einschätzung der zukünftigen Umsatzentwicklung entspricht der Vorjahresprognose, bei leicht rückläufiger Auftragserwartung.

Kfz-Gewerbe

Verhaltener Optimismus im Kfz-Sektor. Der Geschäftsklimaindex ist von 91 auf 103 Punkte gestiegen, wesentlich beeinflusst durch die positiven Zukunftserwartungen. 33 Prozent der Befragten mussten sinkende Umsätze, bei einer leicht verbesserten Auftragslage verkraften. 33 Prozent (Vorjahr 6 Prozent) der Befragten rechnen zukünftig mit einer verbesserten Geschäftslage und prognostizieren stabile Mitarbeiterzahlen und eine leichte Erholung bei den Verkaufspreisen.

Presseinformation

87 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) der Befragten planen die Investitionstätigkeit zukünftig zu steigern oder unverändert zu belassen.

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

Der Geschäftsklimaindex für die Zulieferer fällt mit 119 Punkten geringer als im Vorjahr (125 Punkte) aus. Nur noch 78 Prozent (Vorjahr 95 Prozent) der Befragten sind mit der aktuellen Lage zufrieden. Die Anzahl der Betriebe, die einen Anstieg der Investitionstätigkeit melden hat sich im Vergleich zum Herbst 2018 (21 Prozent) auf 16 Prozent verringert. Die Perspektive bleibt solide. Zukünftig rechnen 92 Prozent mit einer stabilen Umsatzentwicklung.

Lebensmittelgewerbe

Die aktuelle Geschäftslage wird von allen Betrieben als zufriedenstellend beurteilt (Herbst 2018: 100 Prozent). 100 der Befragten gaben an, unveränderte oder gestiegene Verkaufspreise einzunehmen.

80 Prozent der Betriebe rechnen mit einem steigenden Auftragsbestand. Die Erwartungen sind ähnlich positiv wie im Vorjahr, 100 Prozent (Herbst 2018: 100 Prozent) prognostizieren eine unveränderte oder verbesserte Geschäftslage. Alle Betriebe sind hinsichtlich der Umsatzerwartungen optimistisch, 100 Prozent rechnen mit künftig höheren oder gleichbleibenden Umsätzen (Herbst 2018: 100 Prozent).

Gesundheitsgewerbe

Leichter Aufwärtstrend im Gesundheitshandwerk. 86 Prozent der Betriebe melden eine unveränderte oder bessere Geschäftslage (Herbst 2018: 75 Prozent). Auch konnten wieder mehr Betriebe die Preise stabil halten, 93 Prozent (Herbst 2018: 75 Prozent), keiner der Befragten rechnet mit rückläufigen Preisen. Das Investitionsniveau wird nahezu stabil bewertet.

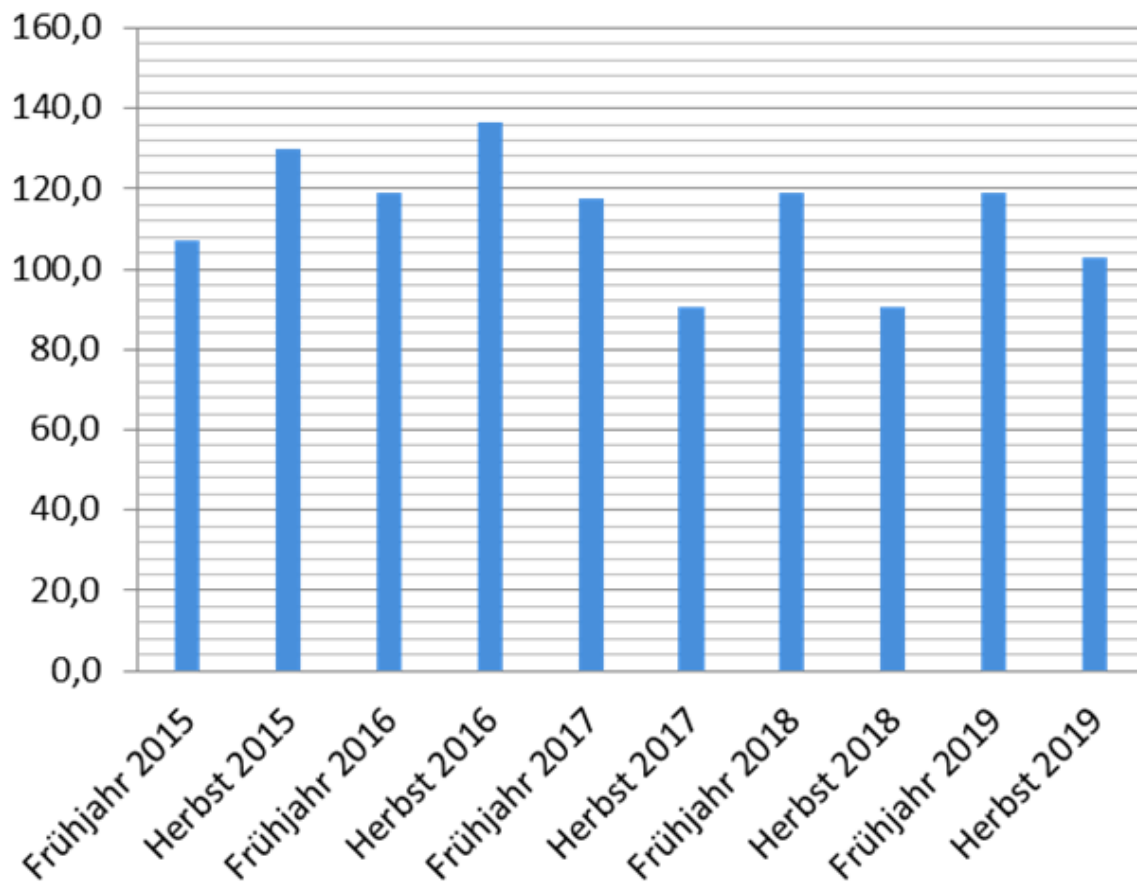
Die perspektivische Beurteilung der Geschäftslage ist von Stabilität geprägt, 93 Prozent rechnen mit einer gleichbleibenden Geschäftslage.

Presseinformation

Personenbezogene Dienstleistungen

79 Prozent geben eine stabile Geschäftslage im Vorjahr (62 Prozent). Dafür sprechen weniger Betriebe von einer verbesserten Geschäftslage. Die Zukunftserwartung entspricht mit leicht optimistischeren Merkmalen der des Vorjahres. Keiner der Befragten konnte Preisanpassungen durchsetzen.

KFZ-Geschäftsklima-Index Herbst 2019



Presseinformation

Ergebnisse für die Gewerbegruppen im Einzelnen

3. Quartal 2019	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	25,9	38,4	44,4	28,6	57,1	42,9	10,5
befriedigend	66,7	54,8	33,3	28,6	42,9	42,9	78,9
schlecht	7,40	6,8	22,2	42,9	0,0	14,3	10,5
Beschäftigte							
zunehmend	11,1	17,8	26,9	13,3	28,6	21,4	5,9
konstant	85,2	72,6	61,5	66,7	71,4	78,6	82,4
abnehmend	3,7	9,6	11,6	20,0	0,0	0,0	11,7
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	0,0	4,5	4,5	0,0	0,0	8,3	23,5
51 – 80 %	14,8	13,4	31,8	50,0	28,6	41,7	58,8
81 % u. mehr	85,2	82,1	63,6	50,0	71,4	50,0	17,6
Auftragsbestand							
gestiegen	18,5	36,1	34,6	20,0	80,0	30,8	16,7
unverändert	74,1	58,3	58,3	53,3	20,0	53,8	72,2
gesunken	7,4	5,6	5,6	26,7	0,0	28,6	11,1

3. Quartal 2019	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstleistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	14,8	34,7	23,1	6,7	57,1	30,8	10,5
konstant	77,8	56,9	61,5	60,0	42,9	53,8	78,9
gesunken	7,4	8,3	15,4	33,3	0,0	15,4	10,5
Investitionen							
gestiegen	8,0	12,5	16,0	33,3	16,7	14,3	0,0
konstant	80,0	76,4	72,0	53,3	83,3	85,7	58,8
gesunken	12,0	11,1	12,0	13,3	0,0	0,0	41,2
Auftragseingang wird							
steigen	3,8	16,7	28,0	20,0	50,0	7,2	22,2
gleich bleiben	73,1	70,8	68,0	60,0	50,0	78,6	66,7
sinken	23,1	12,5	4,0	20,0	0,0	28,6	11,1

Presseinformation

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Wachstum in der Deutschen Wirtschaft kühlt sich ab
- Binnenkonjunktur intakt – günstige Arbeitsmarktentwicklung, gute Einkommensperspektiven, hohe Anschaffungsneigung
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Stimmung der Unternehmen noch weitestgehend aufwärts gerichtet
- Ausbau und Bau weiterhin mit starkem Wachstumsbeitrag
- Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich bei leicht rückläufiger Dynamik fort und stärkt den privaten Konsum
- Inflationsrate noch gering

Risiken

- Ein harter „Brexit“ scheint abgewendet, wirtschaftliche Folgen sind immer noch unklar
- Handelskonflikte insbesondere zwischen den USA und China
- Mögliche Fragezeichen bei der Versorgungssicherheit mit Erdöl

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein solides Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk.

- Geschäftslage weiterhin gut, bei leicht schwächerer Wachstumsdynamik
- Umsätze auf gutem Niveau stabil
- Beschäftigung weiterhin hoch / Fachkräftemangel spürbar
- Investitionsabsichten sind verhalten
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Sehr gute Auftragsreichweiten
- Prognostizierte Auftragseingänge vorsichtiger
- Zukünftig werden stabile Verkaufspreise mit Steigerungsmöglichkeiten erwartet